

Zwei Varianten des Grundeinkommens werden von Gradido unterstützt:

1. Das bedingungslose Grundeinkommen: Jeder erhält sein Grundeinkommen bedingungslos, d.h. er oder sie braucht dafür nichts zu tun. Diese Variante wird zunehmend populärer. Sie hat unbestreitbare Vorteile, insbesondere braucht sie praktisch keinen Verwaltungsaufwand. Gegner des BGE bezweifeln allerdings, daß dann noch ausreichend gearbeitet wird, um den Bedarf der Menschen gerecht zu werden.

2. Das aktive Grundeinkommen:

Das aktive Grundeinkommen entspringt der Idee der »**Bedingungslosen Teilhabe**«. Wer es in Anspruch nehmen will, bringt sich mit seinen Talenten und Neigungen in die Gemeinschaft ein – auch Kinder und ältere Menschen, selbstverständlich entsprechend ihrem Alter in geeigneter Form.

Egal ob das die Pflege öffentlicher Anlagen, die Betreuung - von Senioren, - von Kindern, - von Tieren, Darbietungen künstlerischer Art oder was dich persönlich bewegt: das aktive Grundeinkommen umfasst maximal **fünfzig Stunden im Monat**, die mit **zwanzig Gradido in der Stunde** vergütet werden, das sind **eintausend Gradido im Monat**.

Wer krank ist oder aus anderen Gründen diesen Dienst nicht erbringen kann, erhält diesen Betrag natürlich **bedingungslos**. Aber das ist ja jetzt auch schon so: wer heutzutage erwerbsunfähig ist (sei es durch Krankheit oder andere Umstände), erhält Hartz IV. Allerdings ist bei Gradido die Zahlung höher – und selbstverständlich auch der Status, wirklich ein Mensch sein zu dürfen, den ein Empfänger des aktiven Grundeinkommens in der Gesellschaft inne hat.

Und genau da ist der Knackpunkt für viele Menschen: Würden die Menschen darüber hinaus noch tätig sein? Würden dann noch alle, **sinnvollen** und **zweckmäßigen**, Arbeiten erledigt?

Nun – und das ist ein Vorteil des aktiven Grundeinkommens gegenüber dem BGE – zum Einen bekommt man ja das aktive Grundeinkommen nicht „einfach so“. Man **darf** sich dafür in die Gemeinschaft einbringen, d.h. etwas für die Gemeinschaft **tun** – etwas was man gerne macht, worin man deshalb wahrscheinlich auch gut ist **und sich wohl fühlt**.

Zum anderen – wenn du möchtest, gib dir selbst die Antwort: Würdest du, wenn du es könntest, dich mit den Tätigkeiten für das aktive Grundeinkommen begnügen und den Rest des Tages im Bett bleiben oder die Fliegen an der Wand beobachten? Oder hättest du nicht auch **den Wunsch dich weiter zu ent-wickeln**, deine Talente und Neigungen auszuleben, deinen Traum zu leben und dich einzubringen?

Tief in uns drin streben wir Menschen nach Wachstum und Verwirklichung, wenn man uns läßt. Und genau da setzt das aktive Grundeinkommen an. Die Gemeinschaft wünscht sich, daß die Menschen sich mit ihren **Talenten und Neigungen** einbringen, **innerlich erfüllt und glücklich** sind.

Gilt das für Alle? Nein, wahrscheinlich nicht. Würden einige das System ausnutzen? Vielleicht, aber höchstwahrscheinlich wesentlich weniger als heute und ohne schädliche Auswirkungen auf das große Ganze.

Die Teilnahme am aktiven Grundeinkommen ist dein Recht als Mensch und keine Pflicht.

Wenn du deine Zeit nutzen möchtest um Karriere in der freien Wirtschaft zu machen, das steht dir offen.

Durch die Einführung und die Rahmenbedingungen, die drei goldenen Regeln, **von Gradido in die Gesellschaft der Menschen**, wird sich in der freien Wirtschaft das Arbeitsklima grundlegend ändern. **Mit sehr wahrscheinlicher Sicherheit verkürzt sich zudem die Arbeitszeit bei gleichem Entgelt ...**